

Arbeitsauftrag 2: Mögliche Entwicklungsziele

Überlegen Sie sich, ausgehend von den Informationen zu den jeweiligen Entwicklungsbereichen, passende **Entwicklungsziele**.

Entwicklungsbereiche	Entwicklungsziele
Denken & Lernstrategien	
Mitarbeit in stark strukturierten Phasen gut	Sukzessiver Aufbau einer guten Mitarbeit auch in freieren Unterrichtsphasen
Häufiger Regelverstoß in freien Unterrichtsphasen wie z.B. Wochenplanarbeit	Eindämmung und Abbau der Regelverstöße
Vor Lernbeginn häufig Beschäftigung mit unterrichtsfremden Gegenständen	Fokussierung auf den Lerngegenstand und die Unterrichtsthematik
<u>Kulturtechniken:</u> Kompetenzen im Bereich Deutsch der Jahrgangsstufe angemessen	Sicherung und Ausbau der Kompetenzen
Kompetenzen im Bereich Mathematik über zu erwartenden Leistungen der 3. Jahrgangsstufe	<u>Mathematik:</u> weiterer Ausbau der mathematischen Fähigkeiten Aufbau, Ausbau und Anwendung von ordnenden Lernstrategien
Evtl. Begabungen, tatsächliches Leistungsvermögen bleibt durch oft planloses und oberflächliches Vorgehen beim Lernen verborgen	Durch Fördermaßnahmen (Bereich sozio-emotional) Begabungen entdecken lassen
Sprache & Kommunikation	
Ausgeprägter Wortschatz an Vulgärsprache, sehr großer Wortschatz	Reduktion der Vulgärsprache
Eingeschränkte kommunikative Fähigkeiten	Ausbau der kommunikativen Fähigkeiten
Zumeist aktives Verfolgen von Gesprächen und aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch	Verstärkung des Verhaltens
Vereinbarte Gesprächsregeln werden häufig nicht eingehalten, lautstarkes „Dazwischenrufen“ und Lautieren	Einhalten der vereinbarten Gesprächsregeln
Nach Ermahnung und Zurechtweisungen häufig nachhaltig unansprechbar	Sukzessiver Abbau des problematischen Verhaltens

Motorik & Wahrnehmung	
Große motorische Unruhe (Kippeln auf Stuhl, abruptes Verlassen des Lernplatzes)	Eingrenzung der motorischen Unruhe
Keine altersgerechte Ausbildung der feinmotorischen Fertigkeiten (Bastelvorgänge wie Schneiden und Kleben deutlich erschwert)	Ausbau der feinmotorischen Fertigkeiten
Emotionen & soziales Handeln	
Grundsätzlich fröhlich gestimmter und aufgeweckter Junge	Verstärkung des Verhaltens
Rolle des „Klassenclowns“	Eindämmung der Rolle als „Klassenclown“
Wenige und nur oberflächliche Kontakte mit den Klassenkameraden	Aufbau von Kontakten in der Klassengemeinschaft
Impulsive und aggressive Handlungen vor allem in freien Situationen (z.B. Pause)	Eindämmung und Abbau der impulsiven und aggressiven Verhaltensweisen
Lässt sich kaum beruhigen, keine Selbstreflexion des eigenen Verhaltens möglich	Anbahnung von selbstreflektierendem Verhalten
Bedürfnisse können nur schwer zurückgestellt werden, setzt eigene Bedürfnisse häufig durch	Anbahnung von Empathie und Zurückstellen der eigenen Bedürfnisse
Anstrengungsbereitschaft bereits durch kleine Schwierigkeiten und Misserfolge störrisch	Anbahnung einer kontinuierlichen Anstrengungsbereitschaft